

Luis Mosconi

Kinder und Jugendliche: Missionare zum Anfassen!

Kinder legen das Evangelium aus und erreichen die Herzen der Erwachsenen – inmitten einer Welt voller Gewalt.

Ein Stück gelebte Kindertheologie aus Brasilien.

● April 1996: Eldorado do Carajás – Pará (brasilianisches Amazonasgebiet). Eine recht große Zahl von Landarbeitern ohne Land (Landlose) marschiert in Richtung Marabá, einer Stadt im Bundesstaat Pará, um produktives Land einzufordern. Die Militärpolizei des Staates umzingelt die Gruppe. Die Spannung wächst; die Polizei gibt Hunderte von Schüssen ab; es sterben 19 Landlose. So die offizielle Version, wobei es Indizien gibt, dass mehr Menschen starben. Der Schmerz der Menschen ist immens. Sie wissen nicht mehr, an wen sie sich wenden sollen.

Zwanzig Tage danach beginnen wir den insgesamt 18 Monate dauernden Prozess der Volksmissionen in dieser Region mit etwa 250 lokalen Laienmissionarinnen und Laienmissionaren. Die Vorbereitung startet mit einem Besuch und einer Wallfahrt zum Ort des Massakers. Dieses nur wenige Tage zuvor geschehene Drama prägt den gesamten Prozess der Volksmissionen.

Oktober 1996: Zeitpunkt der großen Missionswoche. Viele MissionarInnen kommen von benachbarten Gemeinden, um zu helfen und mitzutun. Es wird eine prägende und erfah-

ungsreiche Woche, in der Kinder mit Kreativität und Begeisterung wichtige Aufgaben übernehmen. Sie träumen von einer Welt ohne Gewalt. Wir schlagen ihnen vor, einen Teil der Abschlussmesse für den kommenden Sonntag auf einem großen öffentlichen Platz zu gestalten. Sie überdenken den Vorschlag, entscheiden und teilen uns mit, dass sie das Evangelium vortragen und es anschließend erläutern möchten. Etwas erschrocken nimmt die Koordination diese Zusage an und entspricht ihr.

Das beste Picolé der Welt

● Mit geringfügiger Hilfe wählten die Kinder das Evangelium der Seligpreisungen (Mt 5,1-12) und bereiteten sich mit viel Phantasie vor. Zum Gottesdienst war der Platz gut gefüllt. Vor dem Evangelium erklärten die Kinder, dass sie jetzt die Gestaltung übernommen haben, und luden die Gottesdienstgemeinde ein, auf einen Ort am Rande des Platzes zu schauen: Inmitten eines Müllberges erschienen zwei Kinder im Gewand von Picolé-Verkäufern. (Picolé ist selbstgemachtes Eis am Stiel, von dessen Verkauf viele Kinder und Jugendliche in der Stadt leben.) Mit lauter Stimme priesen sie an: »Picolé, Picolé – heute

sind sie kostenlos – mit Spezialgeschmack – wer will? Picolé, Picolé.« Sie bewegten sich bis zum Altar und wiederholen: Wer will Picolé? ... Sie öffneten die Kühlbox, holten eine Bibel hervor und verkündeten: Dies ist das köstlichste Picolé der Welt, je mehr man davon isst, desto mehr wächst der Wunsch nach mehr. Immer ist es ein Geschenk, ein Geschenk von Gott, das Wort Gottes. Man braucht es nur zu wollen.

Öffne Dein Herz

● Anschließend luden die Kinder zu einem Gebet ein. Sie teilten sich inmitten der versammelten Gemeinde auf, legten ihre Hände auf die Herzen der Mitfeiernden und sagten: »Öffne Dein Herz, Jesus will sprechen ...« Nach der Verkündigung des Evangeliums las jedes Kind eine Seligpreisung; sie erzählten von den Freuden Jesu, von ihren eigenen Freuden, von ihren Träu-

men, von der Sehnsucht nach einer Welt des Friedens und der Geschwisterlichkeit, ohne Tote, ohne Gewalt. Sie erinnerten an das Massaker,

»Sie baten alle, den Frieden zu leben«

sprachen von ihrer Angst, davon, dass sie spielen wollten, es der Angst wegen aber nicht konnten. Sie baten alle Anwesenden, den Frieden zu leben, auch mit der Natur.

Während die Kinder ihre Botschaft übermittelten, schaute ich auf die Menschen auf dem Platz. Bewegte Augen sah ich von Männern und Frauen. Der Kommentar vieler: »Niemand hat mich eine ›Predigt‹ so bewegt wie diese.«

Kinder evangelisieren bereits mit ihrer Präsenz; darauf vertrauen wir.

*Übersetzung aus dem brasilianischen
Portugiesisch: Pirmin Spiegel*

Bestellung von Einzelheften:

DIAGONIA kann bei Bedarf als Einzelheft bestellt werden – auch in höheren Stückzahlen.
Einzelheft Euro 13,80 / sFr 24,90.
Bestelladressen siehe Impressum Seite 380.

Bestellung:

<http://www.diakonia-online.net> oder per E-Mail:
aboservice@herder.de
zeitschriften@herder.ch

gut essen	1/2005
Pfingsten	2/2005
Tiere	3/2005
Sport: Spiel und Kampf	4/2005
Sakramentale Erfahrungen	5/2005
Tod – vor, bei, kurz nach der Geburt	6/2005
Aggiornamento	1/2006
Schuld	2/2006
Orte von Kirche	3/2006
Islam in Europa	4/2006
Homosexualitäten	5/2006
Megatrend Spiritualität	6/2006